

DRESSCODE

Kein Hitzefrei: Wie viel nackte Haut darf im Büro sein?

Simone Wermelskirchen
Düsseldorf

Endlich Sommer! Erweise sich nur nicht das deutsche Arbeitsrecht als wahre Spaßbremse - ein Recht auf Hitzefrei kennt es nicht. „Gesundheitlich zuträglich“ muss es in den Arbeitsräumen allerdings sein. Gegen ordentliches Schwitzen ist rein rechtlich nichts einzuwenden. So sinken mancherorts Stilempfinden und Leidensbereitschaft proportional zu steigenden Temperaturen. Was aber dürfen er und sie, wenn Arbeitsstätten zur Sauna werden? „Grundsätzlich sind hohe Temperaturen keine Entschuldigung dafür, die Kleiderordnung zu brechen“, sagt Linda Kaiser, Vizechefin der Deutschen Knigge-Gesellschaft und Trainerin für Business-Etikette. Natürlich aber kommt es auch auf die Branche an. Bei Juristen und Ban-

kern herrscht ein strengerer Dresscode als bei den Kreativen. Aber „Tanktops, Shorts und Konsorten gingen und gehen nicht. Es sei denn, man arbeitet für die ‚Vogue‘ in Paris. Nur die wissen, wie man das trägt“, ergänzt die Managerberaterin Sabina Wachtel. Zum absoluten No-Go zählen für beide Geschlechter auch Sandalen und Ballerinas für die Damenwelt. Nach Ansicht der Stilexpertin gehören die nämlich „nur an Ballerina-Figuren oder an Rennpferdbeine wie die von Nadja Auermann“. Tolerante Arbeitgeber lassen dagegen bei Peeptoes Gnade walten.

Und die Herren? Es lohnt ein Blick zu den stilsicheren Artgenossen in Italien, die bei Hitze in luftig geflochtenes Schuhwerk schlüpfen. Zudem wurden Männer aus der Business-Szene mit Flügelärmchen im Kurzarmhemd bisher weder in Mailand noch in Rom jemals gesichtet. „Kurz-

armhemd zum Sakko ist ein Stilbruch und wirkt so spießig wie eine Schrankwand“, kommentiert Bernhard Roetzel, Autor zahlreicher Bücher zum Thema Lebensstil.

Und das Sakko? Es wird anbehalten. „Bei sehr großer Hitze und fehlender Klimaanlage darf der Ranghöchste allerdings erlauben, die Sakkos abzulegen“, ergänzt Roetzel.

„In Gegenwart von Damen wird er das allerdings nie tun. Sofern er Stil hat.“

Hilfreich, um die Hitze besser erträglich zu machen, sind Stoffe aus feinsten Wolle, Mohair, Kaschmir und die etwas entspanntere Businessmode aus Baumwolle.

Nackte Haut in der Geschäftswelt bleibt dagegen eine Unmöglichkeit. Da mag vielleicht das alte Wissen der Wüsten-söhne trösten: Vor Hitze schützt Verhüllung, nicht Entblößung. Der Sommer kann also kommen, natürlich ganz stilvoll.